



## **B-Plan 85 „Zukunftswerkstatt“ in der Stadt Diepholz Verkehrsmengen Bestand 2018 und Prognose 2030 im Auftrag der Stadt Diepholz**

(1) Auf der Basis des B-Plans 85 „Zukunftswerkstatt“ soll in der Stadt Diepholz ein neuer Gewerbebereich östlich des Straßenzuges Junkernhäusern erschlossen werden. Die Anbindung an das übergeordnete Straßennetz erfolgt über das vorhandene Gewerbegebiet West, für die innere Erschließung ist ein Rundbogen mit Stichstraßen angedacht, der im nördlichen sowie im südlichen Abschnitt an die Straße Junkernhäusern anbindet.

(2) Für die Grundlagenermittlung wurde im Februar 2018 bei trockener Witterung eine Verkehrszählung mittels Seitenmessgeräten über 24 Stunden durchgeführt, um die relevanten Verkehrsmengen im direkten Umfeld des Plangebietes zu erfassen. Die Querschnittswerte (Kfz und Schwerverkehr) sowie die schalltechnisch relevanten Daten sind in der **ABBILDUNG 1** als **Nullfall 2018** dargestellt. Alle Daten beziehen sich auf einen Normalwerktag DTVw und liegen dementsprechend gegenüber dem DTV etwas auf der sicheren Seite. Insbesondere im Umfeld des Plangebietes sind die Verkehrsmengen relativ gering, so dass sich durchaus jahres- und tageszeitliche Schwankungen zwischen 10 und 20 % ergeben können, was ebenfalls für den DTVw als Berechnungsgrundlage spricht.

(3) Für den **Prognosenullfall 2030** (ohne GE Junkernhäusern) kann für das Straßennetz im direkten Umfeld für den allgemeinen Verkehrszuwachs von einer Zunahme von + 5 % ausgegangen werden. Im Abschnitt der betrachteten Bundesstraßen treten bis zum Prognosehorizont 2030 allgemeine Steigerungen von ca. + 10 % für die B 214 sowie + 13 % für die B 51 auf (**ABBILDUNG 2, Ergänzung ABB. 2a**). Auch diese Werte stellen einen Normalwerktag dar.

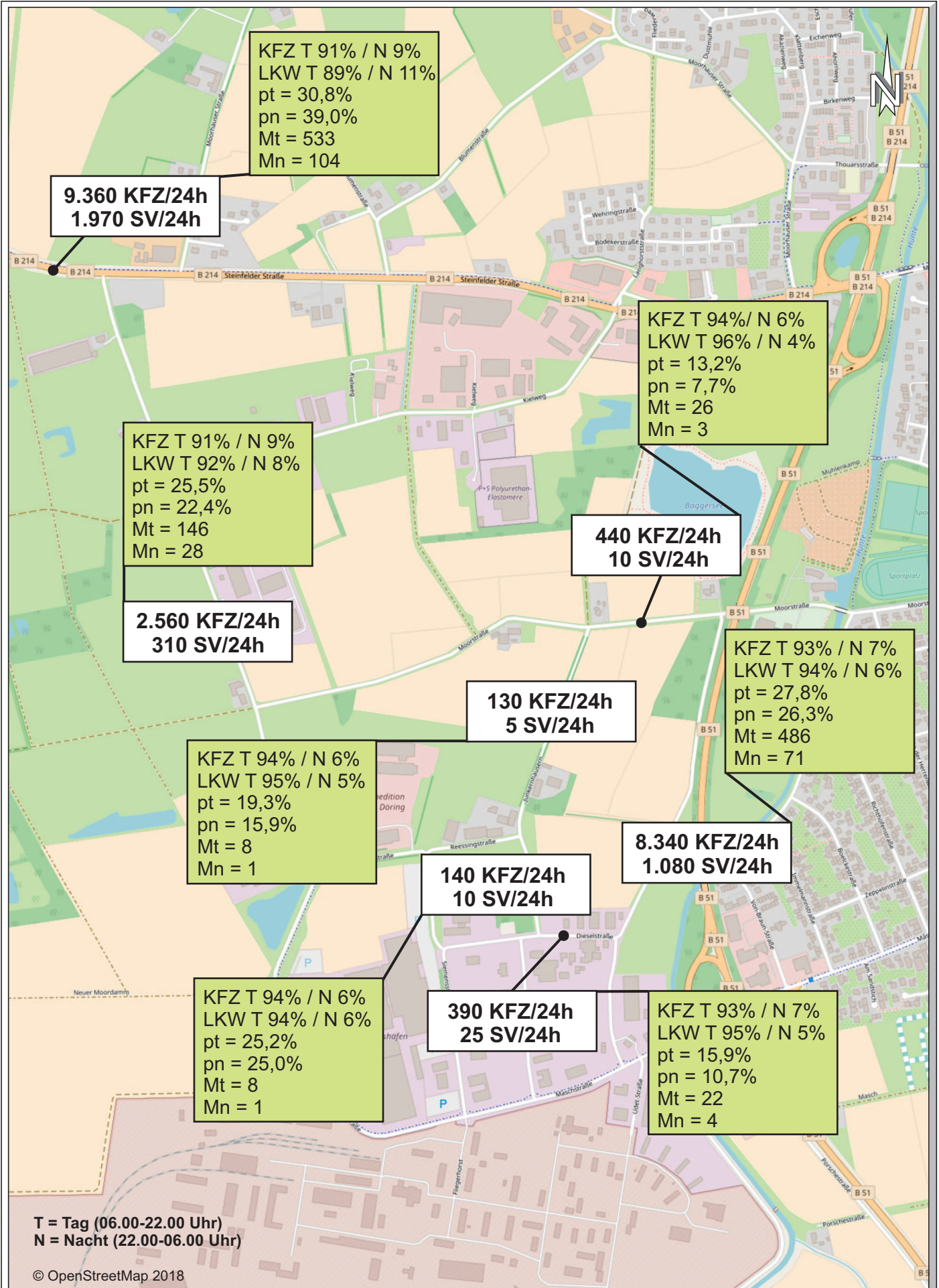
(4) Das geplante Gewerbegebiet verfügt über eine Bruttobaulandfläche von ca. 16,5 ha (inkl. Erschließungsstraße und Grünflächen), womit sich bei einem mittleren Verkehrsaufkommen von 50 Zu- und 50 Abfahrten/ha BBL ein Neuverkehr von ca. 1.650 Kfz/24h ergibt. Bei einem Schwerververkehrsanteil (Fahrzeuge > 3,5 t) von 30 % ist dabei täglich mit ca. 500 SV/24h zu rechnen. Der Anteil der Lieferwagen (Fahrzeuge > 2,8 t bis 3,5 t) entspricht noch einmal in etwa der Höhe des SV (Faktor 1:1).

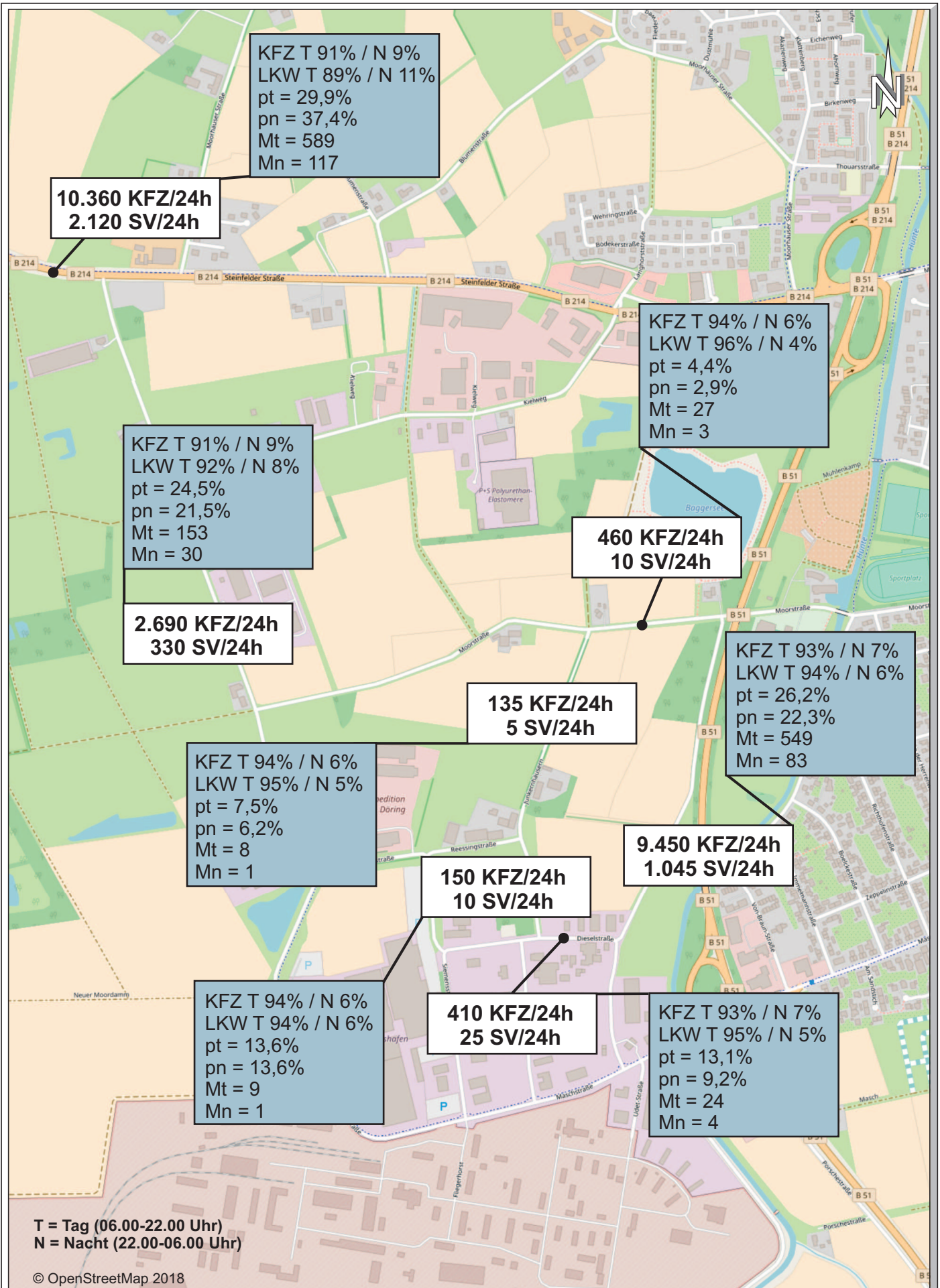
(5) Die Verkehrsmengen sowie die schalltechnisch relevanten Daten für den **Prognoseplanfall 2030** sind der **ABBILDUNG 3, Ergänzung ABB. 3a** zu entnehmen. Hier addieren sich zu den allgemeinen Verkehrszuwächsen die Annahmen der speziellen Prognose durch das Planvorhaben. Es wird davon ausgegangen, dass die Moorstraße sowie der südliche Abschnitt Junkernhäusern nicht für zusätzliche Fahrten durch den Schwerverkehr in Anspruch genommen werden können, ggf. muss ein Durchfahrtsverbot angeordnet werden.

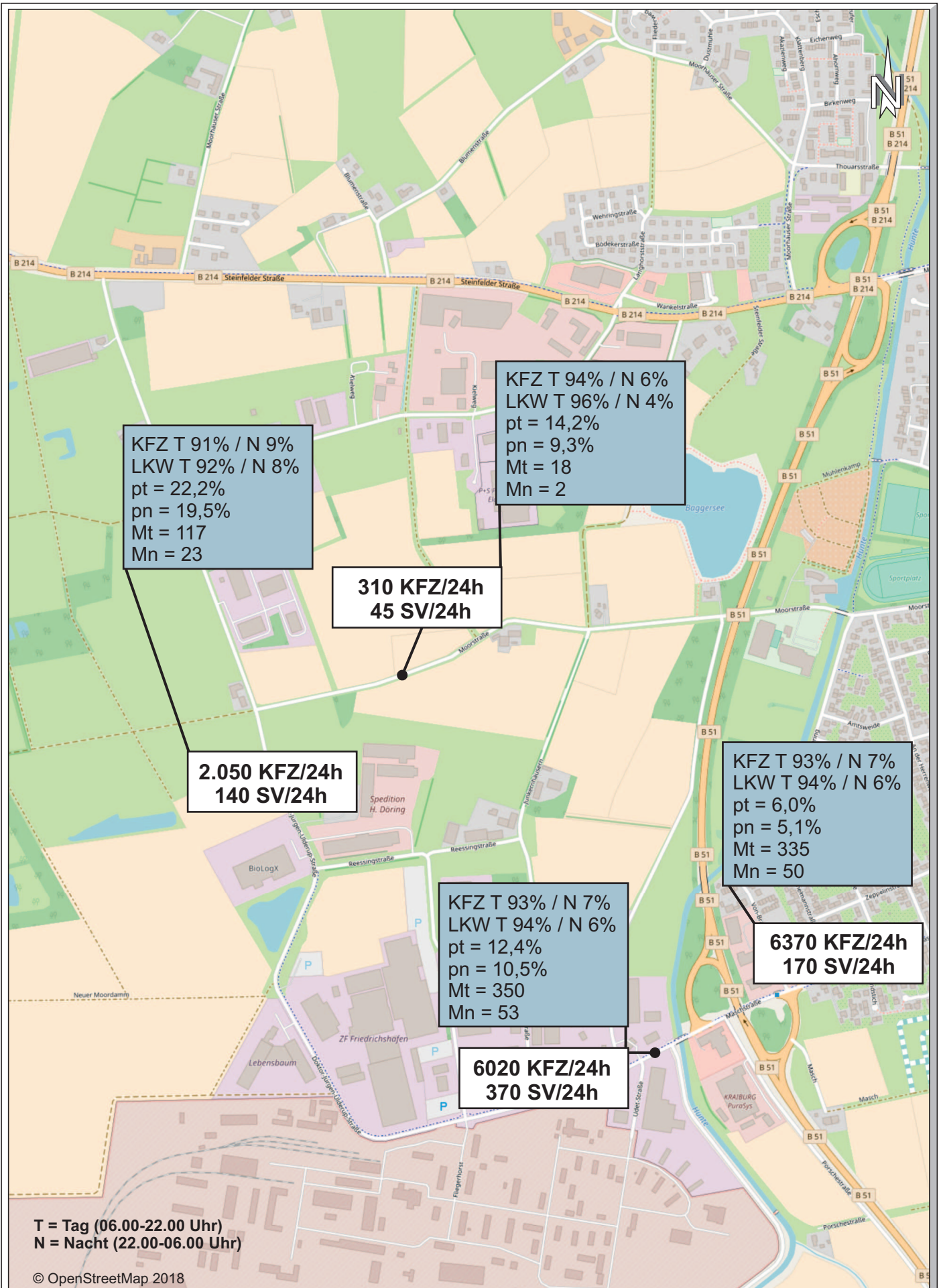
Hannover, 31.05.2018

i.A. Dipl.-Ing. Felix Bögert

Dipl.-Geogr. Lothar Zacharias







**ABB.  
2a**

**Prognosenullfall 2030 - Ergänzung  
B-Plan 85 „Zukunftswerkstatt“**

